



## Protokoll des 40. Delegiertentages des RDB e.V. am 17.05.08



**Ort: Essen, Congress Center Essen**

**Beginn: Bergmännische Feierstunde um 10:00**

**Ende: 12:45**

Der 1. Vorsitzende, *Theo Schlösser*, eröffnet den 40. Delegiertentag des RDB e.V. im Rahmen der vormittäglichen Feierstunde und begrüßt die Gäste aus der Kommunalpolitik, Wirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften, Behörden und Ausbildungsstätten sowie die versammelten Delegierten mit einem herzlichen Glückauf.

In seinen Begrüßungsworten weist er auf den Gründungstag des RDB e.V. vor 59 Jahren hin, der erst wenige Tage zurückliegt. Dabei ist es schon Tradition, dass zur Eröffnung eines Delegiertentages des RDB e.V. eine bergmännische Feierstunde gehört.

Wir sind uns im RDB sehr wohl bewusst, so der 1. Vorsitzende, dass auf uns in den verschiedenen Bereichen unseres Umfeldes schwierige Zeiten zukommen, und dass wir uns dabei mit unserem ingenieurmäßigen Denken und Handeln und unseren traditionellen, bergmännischen Wertvorstellungen den aufkommenden Aufgaben stellen müssen. Wir erhoffen uns daher von Ihnen, liebe Gäste, aus dem heutigen Morgen Anregungen und Denkanstöße für unsere Zukunft.

Der RDB hat nach unserem Verständnis in diesem Umfeld eine wichtige Aufgabe. Wir sind zwar parteipolitisch, gewerkschaftlich und konfessionell neutral, machen aber immer wieder deutlich, dass gerade in der jetzigen Zeit jeder von uns im RDB immer wieder neu gefordert ist, wenn es um die Belange des deutschen Bergbaues oder unserer Rohstoffwirtschaft geht.

Vor nur einigen Jahren wären die Voraussagen zu den heutigen Preisentwicklungen der für die Industrieländer wichtigsten Rohstoffen in der aktuellen Höhe auch innerhalb der Fachwelt für nahezu unglaublich gehalten worden. Selbst Mitte des Jahres 2007 wäre ein Kokskohlepreis in Höhe von fast 310 \$/t, wie gerade vor wenigen Tagen zwischen einer koreanischen Stahlgesellschaft und australischen Kokskohlelieferanten verhandelt, noch für unmöglich gehalten worden.

Auch der Markt für Kraftwerkskohle hat sich in der jüngeren Vergangenheit nahezu verdoppelt. Dies bedeutet, dass die Förderung unserer heimischen Steinkohle womöglich bald ohne Subventionen durch den Staat erfolgen kann.

So hat auch der RDB klar und deutlich Stellung zum heimischen Steinkohlebergbau bezogen und den notwendigen „Sockel“ angemahnt, wohlwissend, dass das im letzten Jahr erzielte Ergebnis noch gerade akzeptabel ist, weil es den Ausstieg nicht definitiv festlegt und für das Jahr 2012 eine gewichtige Revisionsklausel enthält. Deshalb appelliert der RDB e.V. insbesondere vor dem Hintergrund der Rohstoffpreisentwicklung an alle Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft, an der Revisionsklausel nicht zu rütteln.

In seinen weiteren Ausführungen geht der 1. Vorsitzende auf die aktuellen Herausforderungen, die in den kohlepolitischen Beschlüssen getroffen worden sind, ein. Er weist daraufhin, dass mit den Schließungen der Bergwerke Walsum und Lippe in diesem Jahr, aber auch die aktuellen Auswirkungen die das Bergwerk Saar betreffen, viele Mitglieder des RDB durch Umstrukturierungsmaßnahmen oder Anpassungen betroffen sind.

Dies kann bedeuten, dass RDB – Kameraden dem Verband den Rücken kehren, obwohl gerade in solchen Situationen der Zusammenhalt für die Betroffenen förderlich ist.

Mut macht uns im RDB aber die Tatsache, so der 1. Vorsitzende, dass wir in den beiden letzten Jahren, wie in den Zeiträumen zuvor, wieder etwa 320 neue und überwiegend junge Menschen an den Hochschulen und Fachschulen sowie auch in vielen Betrieben für eine Mitgliedschaft im RDB gewinnen konnten. Wir haben damit ein Stück eigener Zukunft gesichert und werden alles daran setzen, dass das auch weiterhin geschieht.

Der RDB ist der Verband von Ingenieuren, Technikern und Führungskräften und keine Organisation der Bedenkenräger.

Unter einem denkbaren Motto wie zum Beispiel „gehen wir in Führung“ wissen wir in unserem Verband und im Vorstand mehr denn je, dass die stetige Weiterentwicklung der Technik auch im Bergbau nur mit dem Engagement und der Veränderungsbereitschaft der Führungskräfte gelingen kann und setzen uns mit aller Kraft für unsere Ziele ein.

Unsere Mitglieder nehmen deshalb die Herausforderung an, in den Betrieben Vorbild für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Motor der Reformen und Neuerungen zu sein.

In seinen weiteren Ausführungen begrüßt Theo Schlösser alle Ehrengäste mit für sie speziell einleitenden Worten und freut sich, dass einige von Ihnen in kurzen Grußworten ihre Verbundenheit mit dem RDB e.V. dokumentieren wollen.

Der Festvortrag von Herrn Dipl.-Ing. Matthias Hartung, Mitglied des Vorstandes der RWE Power AG steht unter dem Motto:

### **„Rohstoffe und Energie im Spannungsfeld von Klimaschutz und Versorgungssicherheit“**

Der 1. Vorsitzende freut sich ganz besonders, dass Herr Hartung sich bereiterklärt die Thematik über Energiefragen in dem heutigen Vortrag zu behandeln.

Der 1. Vorsitzende, Theo Schlösser, dankt Herrn Hartung für den Festvortrag und führt dazu aus:

Für Ihren Festvortrag sagen wir Ihnen unseren herzlichsten Dank. Ihre Ausführungen – ich glaube, Sie haben es gespürt - haben uns alle gefesselt, haben uns in den Bann gezogen. Dies schließt ausdrücklich auch das Thema der Mitarbeit und der besonderen Verantwortung der Mitglieder des RDB e. V. in der deutschen Rohstoffindustrie ein, und auch dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

„Lebenslanges Lernen“ ist von je her das erklärte Ziel des RDB e. V. Wir sind als berufsständischer Verband mehr denn je davon überzeugt, dass die stetige Weiterentwicklung der Technik und der Erfolg der deutschen Rohstoffindustrie nur mit dem Engagement und der Veränderungsbereitschaft der Führungskräfte, d. h. auch unserer Mitglieder gelingen kann.

Jedem von uns ist durch Ihre Ausführungen nochmals bewusst geworden, wie unerlässlich sein persönliches Engagement und seine Veränderungsbereitschaft in seinem Wirkungskreis sind. Wir als RDB e. V. werden uns mit aller Kraft und den uns gegebenen Möglichkeiten weiterhin zielgerichtet für diese Belange einsetzen.

Wir alle wünschen Ihnen und Ihrem Unternehmen, der RWE Power AG, dass Sie die vor Ihnen liegenden Aufgaben in der Zukunft weiterhin so positiv gestalten wie bisher

Die Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden, der Festvortrag und die Grußworte der Gäste werden in der Zeitschrift „bergbau“ inhaltlich veröffentlicht und deshalb im Protokoll zum Delegiertentag nicht weiter dokumentiert.

In seinem Schlusswort bedankt sich Theo Schlösser bei den Gästen für ihren Besuch sowie die Grußworte und wünscht allen einen guten Appetit beim gemeinsamen Mittagessen sowie den Gästen eine gute Heimreise.

Zum Abschluss der Feierstunde wurde mit Unterstützung durch das Orchester der RWE Power AG unter der Leitung von Ralf Conzen, das die **Bergmännische Feierstunde** musikalisch begleitet hatte, das Steigerlied gesungen.

## **2. Teil – Arbeitstagung der Delegierten ab 13:45 – 16:15**

### **Top 1: Eröffnung und Einleitung der Arbeitstagung**

Der 1. Vorsitzende des RDB e.V., *Theo Schlösser* eröffnet die Arbeitstagung zum 40. Delegiertentag des RDB e.V. Er geht in seinen einleitenden Worten noch einmal auf die vormittägliche Feierstunde ein, und stellt fest, dass der RDB e.V. weiterhin erfolgreich in der Öffentlichkeit und vor allen Dingen bei der Wirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften und Behörden hohes Ansehen genießt. Dies ist vor allen Dingen den Mitgliedern in den Bezirksvereinen des RDB e.V. sowie den ehrenamtlich tätigen Vorständen zu verdanken, die unermüdlich mit ihrer Arbeit dazu beitragen, die Akzeptanz und das Wohlwollen in der öffentlichen Meinung positiv zu prägen.

### **Top 2: Totenehrung**

Der Geschäftsführer *Wolfgang Mayer* bittet die Delegierten sich zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder von den Plätzen zu erheben. Im gesamten Zeitraum sind 217 RDB – Kameraden verstorben.

Namentlich führt er für alle verstorbenen Mitglieder die Ehrenmitglieder *Dr. Dieter Hennig*, *Richard Scheffler*, den 1. Vors. des BV Erdöl und Erdgas Celle, *Thomas Schwarz* und den 1. Vors. des BV Dortmund – Mengede *Rudi Großmann* auf.

Anschließend bedankt er sich für die Anteilnahme der Teilnehmer des Verbandstages.

### **Top 3: Genehmigung der Tagesordnung**

Das Vorstandsmitglied *Peter Koch* stellt die Tagesordnung zur Arbeitstagung vor. Nach Befragung der Versammlung wird die Agenda, so wie vorgestellt, ohne Veränderungen genehmigt.

### **Top 4: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

*Peter Koch* stellt fest, dass 207 Teilnehmer aus 40 Bezirksvereinen an dem Delegiertentag 2008 anwesend sind. Zwei Bezirksvereine sind nicht vertreten. Damit ist der Delegiertentag laut Satzung beschlussfähig.

### **Top 5: Bericht des Hauptvorstandes**

#### **a) Gesamtbericht 1. Vorsitzender**

Am Anfang seines Berichtes geht der 1. Vorsitzende *Theo Schlösser* auf die Entwicklung des Steinkohlebergbaues nach den energiepolitischen Entscheidungen der Bundesregierung mit der Wirtschaft und den Gewerkschaften am Anfang des Jahres ein. Diese für die Steinkohlewirtschaft mit ihren ca. 30.000 Beschäftigten sind schmerzliche Einschnitte für alle davon betroffenen Beschäftigten und natürlich auch für unsere RDB – Mitglieder.

Die Situation nach den Beschlüssen ist für den Steinkohlenbergbau infolge der oberflächlichen Erschütterungen durch den Steinkohleabbau an der Saar noch brisanter geworden. Der von der DSK sofortige Abbaustopp in der Primsmulde bedeutet eine mehr als 2/3 gekürzte Fördermenge

auf dem Bergwerk Saar. Der Hauptvorstand und der Vorstand des VSB haben sofort reagiert, und in einem offenen Brief an die DSK für einen weiteren Abbau an der Saar eingesetzt.

In seinen Ausführungen zu der Mitgliederentwicklung im RDB e.V. kommt der 1. Vors. zu der Überzeugung, dass der negative Trend sich allmählich abflacht. Per saldo haben wir heute mit einem Mitgliederverlust von ca. 2 % zu rechnen. In den vergangenen zurückliegenden Jahren waren ca. 3 % Mitgliederverluste zu registrieren.

Der Hauptvorstand hat reagiert und speziell für die rückläufige Entwicklung der Mitgliederzahlen in den Bezirksvereinen an der Ruhr eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Unter der Leitung von Rainer Sundermann wurden zusammen mit drei Vorsitzenden von Steinkohle – Bezirksvereinen Gegenmaßnahmen angesprochen, wie der RDB e. V. künftig **den** Austritten aus dem RDB begegnen können, die in den letzten Jahren auf Grund der Anpassungsmaßnahmen in der Steinkohle – vor allem bei den 45 bis 50-jährigen zu verzeichnen waren. Die Ergebnisse wurden mit den Vorsitzenden der Bezirksvereine vor vier Wochen in einer großen Runde erörtert. Primärer Ansatz ist, dass man sich zukünftig in den Bezirksvereinen, und zwar rechtzeitig und persönlich um die RDB-Kameraden kümmert, die von Anpassungsmaßnahmen betroffen sind, bevor sie gegebenenfalls die Mitgliedschaft aufkündigen. Darüber hinaus haben wir Vorschläge erarbeitet, dass die Bezirksvereine ihre Leistungsträger durch entsprechende Berichte in der Zeitschrift „bergbau“ würdigen.

Es soll damit erreicht werden, dass diese Leistungsträger einerseits aus einer eventuellen Anonymität herausgestellt und sie andererseits möglicherweise als Ansprechpartner für die kündigungswilligen Mitglieder in den Bezirksvereinen bekannt werden. Darüber hinaus sollen auch von den Bezirksvereinen Berichte in die Zeitschrift eingestellt werden, in denen Beispiele von Mitgliedern aufgezeigt werden, die nach dem Ausscheiden aus dem Bergbau erfolgreich in anderen Bereichen tätig sind. Dabei soll deutlich werden, dass ein Ausscheiden aus dem Bergbau nicht gleichzeitig ein Grund für die Beendigung der Mitgliedschaft im RDB sein muss. Rainer Sundermann wird die Arbeitsgruppe auch nach seinem Ausscheiden aus dem Hauptvorstand weiter führen. Über zusätzliche Maßnahmen soll im gegebenen Fall in der „bergbau“ berichtet werden.

Die durchgeführten Werbemaßnahmen an den einschlägigen Bildungseinrichtungen des Bergbaues haben zu unterschiedlichen Ergebnissen geführt. Der BV Clausthal konnte am Anfang des Jahres bei einer Werbemaßnahme an der FWT Clausthal ad hoc 17 neue Mitglieder gewinnen. Ähnliche Veranstaltungen an den Bildungseinrichtungen der RAG und der Bohrmeisterschule in Celle waren leider nicht gleichermaßen erfolgreich. Wir, so *T. Schlösser*, dürfen aber in keinem Fall nachlassen für unseren RDB zu werben und vorhandene Mitgliederpotenziale zu nutzen und möchten alle Bezirksvereine um Unterstützung bitten.

Im Bereich der DBE in Peine findet voraussichtlich am 24. Juni findet in Morsleben ein Kontaktgespräch mit den dortigen Mitarbeitern statt, in dem der RDB e. V. sich vorstellen wird.

Die Kontakte mit ausländischen Ingenieursvereinen, speziell mit der SITG in Breslau, wurden vertieft. In diesem Jahr findet ein überregionaler Austausch mit den polnischen Ingenieuren in Breslau statt. Außer 2 HV-Mitgliedern werden 2 Mitglieder aus dem BV Bergakademie Freiberg und dem BV Hamm teilnehmen.

Ein möglicher weiterer Schwerpunkt in Fragen der Zusammenarbeit und Vernetzung im Inland ist die Kooperation mit dem ZBI (Zentralverband der Ingenieure in der BRD). Dieser Dachverband ist in Berlin angesiedelt und hat beste Kontakte zur Politik und anderen Verbänden. Die ersten Kontaktgespräche sind geführt worden.

Der Hauptvorstand wird dazu weitere Gespräche führen und gegebenenfalls für das Vorsitzendentreffen im nächsten Jahr ein Arbeitspapier für eine mögliche Mitgliedschaft im ZBI erstellen. Dieses soll dort erörtert und möglicherweise als Themenvorschlag für die Erweiterte Vorstandssitzung 2009 vorbereitet werden.

Die bestehenden Kontakte mit den Gewerkschaften IG BCE und ver.di, sowie mit dem Verband der Führungskräfte sind in den zurückliegenden beiden Jahren vertieft worden. Darüber hinaus wurde in Trägerschaft mit der TFH Georg Agricola in Bochum im April ein Rohstofftag durchgeführt.

Die Zeitschrift „bergbau“ ist das Renommee unseres Berufsverbandes. Mit der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe und der Fachvereinigung Auslandsbergbau konnte eine Themenausgabe „Auslandsbergbau“ erstellt werden. Das Feedback nach Erscheinen der Ausgabe war für uns sehr zufriedenstellend. Gerade mit solcher Zusammenarbeit können wir den RDB e.V. nach außen aber auch nach innen hervorragend darstellen.

Zurzeit läuft ein neues Ausschreibungsverfahren für die Zeitschrift „bergbau“. Endgültige Ergebnisse, so der 1. Vors., können wir allerdings noch nicht vermelden, da wir zusammen mit der Redaktion die verschiedenen Angebote prüfen und bewerten müssen. Dies wird noch einen kleinen Zeitraum in Anspruch nehmen, wofür wir Sie um Ihr Verständnis bitten. In jedem Falle werden der Hauptvorstand und die Redaktion zusammen die für den RDB optimale Lösung finden. *T. Schlösser* sagt zu, dass an der Erscheinungsform – 12 Ausgaben pro Jahr - zumindest bis Ende 2010 nicht gerüttelt wird.

Auch der Auftritt des RDB e.V. im Internet ist durch die eingesetzte Arbeitsgruppe erfolgreich weiterentwickelt worden. Seit fast 2 Jahren wird die Zeitschrift „bergbau“ zeitnah mit ausgewählten Berichten auf der Homepage des RDB eingestellt. Dadurch haben sich die Zugriffe in den fünfstelligen Bereich erhöht.

Auf die zukünftigen zum Teil schlechteren Regelungen im Zuge der Gleichbehandlung der gesetzlichen Krankenkassen bei der Bundesknappschaft im Frühjahr des letzten Jahres hat es bei etlichen Mitgliedern Unverständnis gegeben. Der Hauptvorstand hat auf Anregung von Herrn Knebel, unmittelbar reagiert und die Betroffenen über unsere Zeitschrift darauf hingewiesen, jeweils persönlich aktiv zu werden. An dieser Stelle bedankte sich der 1. Vorsitzende bei Herrn Knebel herzlich für seine hervorragende Arbeit im Rentenausschuss. Darüber hinaus hatten wir als Verband zeitnah für unsere Mitglieder vorsorglich Widerspruch gegen die seinerzeitige Entscheidung bei der Bundesknappschaft eingelegt. Wir haben jeweils aktuell in unserer Zeitschrift auch darüber berichtet, genauso wie über die Tatsache, dass die Bundesknappschaft die Entscheidung ja - bekannter Weise - im April des letzten Jahres wieder zurückgenommen hat.

In der Angelegenheit Betriebsrenten Bochumer Verband werden die betroffenen Mitglieder von unserer Justitiarin über den derzeitigen Sachstand zeitnah informiert. *T. Schlösser* weist daraufhin, dass Fr. Dr. Wassermeyer für Fragen zu dieser Angelegenheit nach dem Bericht selbstverständlich zur Verfügung steht.

Der 1. Vorsitzende schließt seine Ausführungen mit einer kurzen Zusammenfassung der erledigten und noch zu verrichtenden Aufgaben für den RDB durch den Hauptvorstand und wünscht einen guten Verlauf der Arbeitstagung.

## b) Geschäftsbericht Geschäftsführer

Der Geschäftsführer *Wolfgang Mayer* geht am Anfang seiner Ausführungen auf die Mitgliederentwicklung im RDB e.V. ein.

In dem Berichtszeitraum hat sich der Mitgliederstand von 8.371 in 2006 auf 8.020 verringert. Bei den Zahlen sind leider auch 217 Sterbefälle zu verzeichnen. Die weiteren Mitgliederverluste sind nicht nur aber wohl zum größten Teil auf die strukturellen Veränderungen im Steinkohlebergbau zurückzuführen. Im gleichen Zeitraum, so der Geschäftsführer, konnten wir aber auch 319 neue Mitglieder in unserem Berufsverband begrüßen.

Die 8.020 Mitglieder werden organisatorisch von 42 Bezirksvereinen geführt und betreut. Im Jahr 2006 haben intensive Gespräche dazu geführt, dass sich im Hessischen und Thüringischen Kalibergbau aus dem BV Werra-Fulda zwei neue Bezirksvereine gebildet haben. Hintergrund der neuen Struktur war die große räumliche Entfernung zwischen den Bergwerksstandorten an der Werra und dem Bergwerk Neuhof-Ellers. In 2007 wurde einmütig beschlossen, den Bezirksverein Werra Fulda aufzulösen und die beiden neuen Bezirksvereine Werra und Neuhof zu gründen.

In seinen weiteren Ausführungen stellt *W. Mayer* Statistiken über die Altersstruktur im RDB e.V. vor. Danach sind ca. 45 % der Mitglieder jünger als 55 Jahre, ca. 40 % älter als 55 und 15 % älter als 75 Jahr.

Durch die Werbemaßnahmen, die vom HV initiiert worden sind, konnten an der FWT Clausthal im Berichtszeitraum 36 Neuaufnahmen gewonnen werden. Auch an den Standorten in Freiberg und an der TFH in Bochum wurden junge Mitglieder aufgenommen. Leider waren die Maßnahmen an den Berufskollegs Ost und West nicht so erfolgreich.

Im RDB sind nach heutigem Stand 151 Schüler und Studenten als Mitglieder integriert. Auch der Anteil weiblicher Mitglieder hat sich leicht von 132 auf 140 erhöht.

In seinen weiteren Ausführungen berichtet *W. Mayer* über die Anzahl der durchgeführten Vorstandssitzungen (13x) sowie die Treffen der BV – Vorsitzenden und der Erweiterten Vorstandssitzung in 2007. Bei dem Bezirksverein Mitteldeutsche Braunkohle bedankt er sich für die Organisation einer auswärtigen HV – Sitzung. Weitere Sitzungen wurden vom Ingenieursausschuss (4x), vom Antragsberatungsausschuss (1x), dem Treffen des HV mit den BV – Vorsitzenden (2x), des Redaktionsbeirates (6x) und der Kassenprüfer (2x) durchgeführt.

Das Justitiariat hat in dem Zeitraum 348 Angelegenheiten bearbeitet oder noch in Bearbeitung.

Sein Dank dafür geht an Fr. Dr. Wassermeyer und ihre Mitarbeiter/innen in der Sozietät. Die Wohneinheiten im RDB – Haus sind wieder vollständig vermietet. Mit dem letzten Mieter der EG-Wohnung wird noch prozessiert.

Am Schluss seiner Ausführungen bedankt sich der Geschäftsführer bei allen Bezirksvereinen für die gute Zusammenarbeit. Sein weiterer Dank gilt den Damen in der Geschäftsstelle, die ihn in bei seinen Aufgaben hervorragend unterstützen.

#### c) **Kassenbericht Schatzmeister**

Der Schatzmeister *Ulrich Dondorf* verdeutlicht am Anfang seiner Ausführungen, warum der Kassenbericht auf diesem Delegiertentag nicht in schriftlicher Form den Delegierten vorliegt. Er begründet es damit, dass nach Abschluss des Delegiertentages 2006 in mehreren öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten die kompletten Unterlagen gefunden wurden.

Selbstverständlich war aber der Kassenbericht - den Regularien entsprechend - den Bezirksvereinen rechtzeitig vor dem Delegiertentag 2008 zur Einsichtnahme zugesandt worden.

Nach diesem Hinweis erläutert er die Kassenlage des RDB in visueller Form, so dass alle Teilnehmer des Delegiertentages die Ein- und Ausgaben aufnehmen und gegebenenfalls für sich mit protokollieren können.

Auf die Frage eines Delegierten zu den dargestellten Prozesskosten gibt der Schatzmeister eine für den Fragesteller zufriedenstellende Antwort.

### **Top 6: Kassenprüfbericht**

Den Kassenprüfbericht stellt der Kassenprüfer *Siegfried Gebhardt* vom BV Peißenberg vor. Am 01.02.2008 wurde die Kassenprüfung in der Geschäftsstelle in Essen durchgeführt.

Nach Durchsicht aller Haushaltsposten und der stichprobenartigen Überprüfung von Einnahmen und Ausgaben haben die Prüfer eine korrekte und nachvollziehbare Kassenführung feststellen können.

Allerdings weisen die Kassenprüfer daraufhin, dass bei den Zahlungsverpflichtungen durch einige Bezirksvereine an den Hauptvorstand zeitliche Verzögerungen festzustellen sind. Er appelliert an alle BV ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Hauptvorstand satzungsgemäß zu folgen.

Anschließend bittet *S. Gebhardt* das Plenum um die Entlastung des Schatzmeisters und des gesamten Vorstandes.

Die Entlastung durch das Gremium erfolgt einstimmig.

## **Top 7: Beschlussfassung über Sachanträge**

Der Vorsitzende des Antragsberatungsausschusses *Manfred Kreie* stellt die Sachanträge in der Reihenfolge Nr. 18, 19 und 20 vor. Die Anträge liegen den Delegierten in schriftlicher Form vor.

*M. Kreie* erläutert die Inhalte der Anträge und die damit von den antragstellenden Gruppierungen verbundenen, möglichen Veränderungen in der Satzung bzw. in der Rahmensatzung des RDB e.V.

Der **Sachantrag Nr. 18** lautet, dass die Satzung des RDB in § 15 gemäß dem Wortlaut geändert werden soll, wird vom antragstellenden BV Clausthal zurückgezogen.

Die Veränderung in der Rahmensatzung soll im Wortlaut in § 1 ergänzt werden:

### **Die Bezirksvereine und untergliederte Bezirksgruppen wählen einen Vorstand.**

Der Antrag, diese Ergänzung in § 1 der Rahmensatzung vorzunehmen, wird mit einer Neinstimme und drei Enthaltungen angenommen.

Der **Sachantrag 19** wird vom Hauptvorstand mit der Begründung eingebracht, dass aufgrund der reduzierten Mitgliederzahlen es angebracht erscheint, die Anzahl der Mitglieder im Hauptvorstand ab dem Delegiertentag 2010 anzupassen. Der Antrag beinhaltet eine Satzungsänderung und lautet wie folgt:

Der Hauptvorstand des RDB e. V. stellt den Antrag, der Delegiertentag 2008 möge den Beschluss fassen, den Hauptvorstand von sieben auf sechs Mitglieder mit Beginn der Neuwahlen auf dem Delegiertentag 2010 zu reduzieren.

Im Jahre 2010 sollen die Hauptvorstandsmitglieder 1, 2 und 3 um ein Mitglied reduziert werden, so dass sich ab diesem Zeitpunkt der Hauptvorstand wie folgt zusammensetzt:

1. Vorsitzender

2. Vorsitzender

Geschäftsführer

Schatzmeister

Vorstandsmitglied 1

Vorstandsmitglied 2

Bei einem Vorstandsbeschluss mit Stimmgleichheit zählt die Stimme des 1. Vorsitzenden doppelt.

Der Antrag wird nach Diskussion bei 15 Neinstimmen und drei Enthaltungen angenommen, so dass die entsprechende Satzungsänderung ab dem Delegiertentag 2010 wirksam wird.

Der **Sachantrag Nr. 20** des Hauptvorstandes betrifft die Festlegung des Zahlungsmodus der anteiligen Beiträge der Bezirksvereine an den Hauptvorstand:

Die Beiträge müssen nach Rechnungsstellung jeweils bis zum 15. Februar für das 4. Quartal des vorhergehenden Jahres, 15. Mai für das 1. Quartal, 15. August für das 2. Quartal und am 15. November für das 3. Quartal auf das Konto des HV eingehen.

Der Antrag wird mit einer Enthaltung angenommen.

## **Top 9: Wahl eines Wahlleiters**

Der 1. Vors. *Theo Schlösser* wird auf Vorschlag einstimmig zum Wahlleiter gewählt.  
In einer kurzen Laudatio verabschiedet der 1. Vorsitzende den 2. Vorsitzenden *Rainer Sundermann* aus dem Hauptvorstand. *R. Sundermann* möchte aus persönlichen Gründen nicht mehr für das Amt kandidieren. Dies ist für den 1. Vorsitzenden und dem gesamten Hauptvorstand sehr bedauerlich.  
*R. Sundermann* hat in der Zeit als 2. Vors. für den RDB e.V. erstaunliches geleistet und war für die Kollegen im Hauptvorstand immer ein Ansprechpartner, der mit klugen Vorschlägen deutlich seine Meinung im Hauptvorstand aber auch in seinem Bezirksverein Ibbenbüren artikuliert hat. Bei seiner Aufgabenbewältigung stach besonders seine soziale Kompetenz hervor.  
Der Hauptvorstand bedankt sich mit einem Geschenk für die in den sechs Jahren geleistete Arbeit und wünscht *Rainer Sundermann* für die Zukunft alles Gute.

### **Top 10: Wahlen zum Hauptvorstand**

Für die Wahlen zum Hauptvorstand liegen die Wahlvorschläge des Hauptvorstands und von einer großen Anzahl von Bezirksvereinen vor. Für die Wahlen der einzelnen Ämter gibt es jeweils nur einen Kandidaten.

Demzufolge stellt der Wahlleiter entsprechend den Regularien vor jeder einzelnen Personenwahl die Frage an das Plenum, ob sich einer der anwesenden Delegierten gegen die Wahl per Akklamation ausspricht. Da dies nicht der Fall ist, können alle Wahlen per Akklamation durchgeführt werden.

Für das Amt des 2. Vorsitzenden des RDB e.V. ist das bisherige Vorstandsmitglied 1 *Reinhard Marian* vorgeschlagen.

***Reinhard Marian* wird einstimmig für 4 Jahre gewählt.**

Für das Amt des Geschäftsführers ist der bisherige Geschäftsführer *Wolfgang Mayer* vorgeschlagen.

***Wolfgang Mayer* wird einstimmig für 4 Jahre im Amt bestätigt.**

Für das Amt des Vorstandsmitgliedes 3 ist das bisherige Vorstandsmitglied 3 *Peter Koch* vorgeschlagen.

***Peter Koch* wird einstimmig für 4 Jahre im Amt bestätigt.**

Für das Amt des Vorstandsmitgliedes 1 ist der 1. Vorsitzende des BV Langendreer, *Jürgen Korten* vorgeschlagen. Der vorgeschlagene Kandidat stellt sich in einer kurzen persönlichen Erklärung dem Gremium vor.

***Jürgen Korten* wird mit 4 Enthaltungen für 2 Jahre gewählt.**

Alle gewählten RDB-Kameraden bedanken sich für das Vertrauen, das ihnen von dem Plenum bei den Wahlen entgegen gebracht wurde.

### **Top 11: Wahl der Kassenprüfer (gem. § 13, Abs 1 der Satzung)**

Die Kassenprüfer für die nächsten 2 Jahre wurden turnusgemäß von den Bezirksvereinen Recklinghausen, Rheinische Braunkohle und Saar benannt.

Für den BV Recklinghausen werden die Kameraden Falk-Dieter Kwaß, als Stellvertreter Peter Bölling,

für den BV Rheinische Braunkohle Horst Trumpf, als Stellvertreter Wolfgang Könen,

für den VSB, BV Saar Fritz Koall, als Stellvertreter Helmut Kreis vorgeschlagen.

Alle Kandidaten werden per Akklamation einstimmig gewählt.

### **Top 12: Wahl des Ehrenrates (gem. § 17 der Satzung)**

Zur Wahl werden vom Hauptvorstand die Kameraden Siegfried Gebhardt, Klaus Bürmann, Heinz Jahn, Karl-Friedrich Klumpers, Hermann Leidner, Friedrich Haumann, und Manfred Stratenhoff vorgeschlagen. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingebracht.

Der Ehrenrat wird so wie namentlich vorgeschlagen einstimmig gewählt.

Für den nächsten Delegiertentag 2010 erarbeitet der Hauptvorstand auf Anregung des Antragsberatungsausschusses einen Vorschlag für eine Änderung des § 17 der Satzung, Wahl des Ehrenrates.

### **Top 13: Verschiedenes, Aussprache**

Von einigen Teilnehmern des Delegiertentages werden die mangelnde Beteiligung durch die Bezirksvereine und der ihnen zustehenden Delegiertenanzahl am Verbandstag kritisiert. Dies sollte bei den nächsten Delegiertentagen verbessert werden. Der Delegiertentag ist das wichtigste Gremium im RDB e.V., an dem richtungsweisende Entscheidungen für unsere Mitglieder gefällt werden.

### **Top 14: Schlusswort**

Der 1. Vorsitzende *Theo Schlösser* bedankt sich bei allen teilnehmenden Delegierten für ihre Mitarbeit und die konstruktiven Beiträge, die zum Gelingen des Verbandstages und den Ergebnissen beigetragen haben. Er wünscht sich für die weitere Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit allen Bezirksvereinen und mit seinen Vorstandskollegen im Hauptvorstand.

Er beendet den 40. Delegiertentag und wünscht allen RDB - Kameradinnen und –Kameraden eine gute Heimfahrt und noch ein schönes Wochenende.

Theo Schlösser  
(1. Vorsitzender)

Peter Koch  
(Vorstandsmitglied, verantwortlich für das Protokoll)